

## Tourismus als Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung

## Tourismus als Motor für nachhaltige Entwicklung

Tourismus, einer der weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweige, kann ein wesentlicher Faktor für die Verbesserung der Lebensbedingungen sein, sofern er soziale, kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Aspekte auf der lokalen und globalen Ebene berücksichtigt. Dies ist in vielen der GTZ-Partnerländer von zentraler Bedeutung, da Entwicklungsländer durch das starke Wachstum der Fernreisen ihren Marktanteil am weltweiten Tourismus deutlich ausbauen konnten. Dadurch ist der Tourismus für jedes dritte Entwicklungsland zu einer der Hauptdevisenquellen geworden. Diese Tendenz wird weiter anhalten. Tourismus ist – wie andere Branchen – nicht per se nutzbringend, sondern birgt auch Risiken in sich, z. B. der Übernutzung natürlicher Ressourcen, der Beeinträchtigung sozialer Strukturen und Kulturen.

Um gezielt die Chancen des Tourismus zu nutzen und den Risiken entgegenzuwirken, entwickelt die GTZ weltweit gemeinsam mit Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor adäquate Managementkonzepte. Diese Aufgabe nehmen wir in Kooperation mit und im Auftrag von folgenden Akteuren wahr:

- Ministerien & Regierungsinstitutionen
- Privatwirtschaft
- Nichtregierungsorganisationen
- Universitäten und Forschungseinrichtungen





## Unser Ansatz

In unserer Arbeit sind wir den Millenniums-Entwicklungszielen verpflichtet. Tourismus als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit leistet einen wichtigen Beitrag insbesondere zur Erreichung von Ziel Nr. 1, »Beseitigung der extremen Armut und des Hungers«, sowie von Ziel Nr. 7, »Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit«. Auch Good Governance ist für den Tourismus relevant. Nur wenn alle direkt und indirekt betroffenen Akteure in einer Gemeinde/Destination an der Planung, Umsetzung und Ausführung von Tourismus beteiligt werden, können die positiven Auswirkungen des Tourismus gewährleistet werden. Dazu gehört auch eine sensible Auswahl von Investoren und Bauunternehmen.

### MILLENNIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulausbildung für alle Kinder verwirklichen
3. Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
4. Kindersterblichkeit senken
5. Gesundheit der Mütter verbessern
6. HIV/AIDS, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Nachhaltigen Umweltschutz gewährleisten
8. Globale Entwicklungspartnerschaft schaffen

+ GOOD GOVERNANCE FÖRDERN

Die GTZ befasst sich mit Tourismus in seiner gesamten Komplexität: als politisches Instrument und Wirtschaftsmotor sowie in seinen übergreifenden gesellschaftlichen, kulturellen und ökologischen Dimensionen. Damit stellen wir sicher, dass Tourismus in einem integrierten Ansatz zur Stärkung lokaler und regionaler Wirtschaftskreisläufe und Entwicklung (z.B. Bildung, Gesundheit, Naturschutz, etc.) beiträgt. Hierzu setzen wir alle Kompetenzen der GTZ interdisziplinär und Institutionen übergreifend ein. Wir konzentrieren uns nicht nur auf touristische Nischenprodukte und klein- und mittelständische Unternehmen, sondern engagieren uns auch für die nachhaltigere Gestaltung des Mainstream-Tourismus. Denn gerade dieser ist in seinen Auswirkungen – den zu minimierenden negativen wie den zu fördernden positiven – für Entwicklungsländer um ein Vielfaches gewichtiger als Nischenprodukte.

Bei unseren Aktivitäten im Bereich Tourismus setzen wir uns auch für den »Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung« im Tourismus ein. Die Sensibilisierung und Aufklärung von Mitgliedern der Reisebranche, Reisenden sowie der lokalen Bevölkerung sind wichtig für die Bekämpfung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern. Dafür ist auch die Etablierung eines Dialogprozesses und eine gute Zusammenarbeit zwischen staatlichen Behörden, Tourismussektor und der Zivilgesellschaft vor Ort entscheidend. Um diesen Prozess zu fördern, unterstützen wir weitere Sektoren in Präventionsmaßnahmen und Sanktionen zu sexueller Ausbeutung Minderjähriger im Tourismus. Staatliche und nicht staatliche Institutionen werden bei der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Interventionsmodelle unterstützt.

# Unsere Erfahrungen

Tourismus ist derzeit in etwa 40 Projekten der GTZ Teil- oder Hauptaspekt der Projektstrategie. Die Projektaktivitäten werden in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Politikberatung
- Wirtschaftsförderung
- Aus- und Fortbildung
- Schutzgebietsmanagement und natürliche Ressourcen
- Gemeindeentwicklung
- Sozialstandards



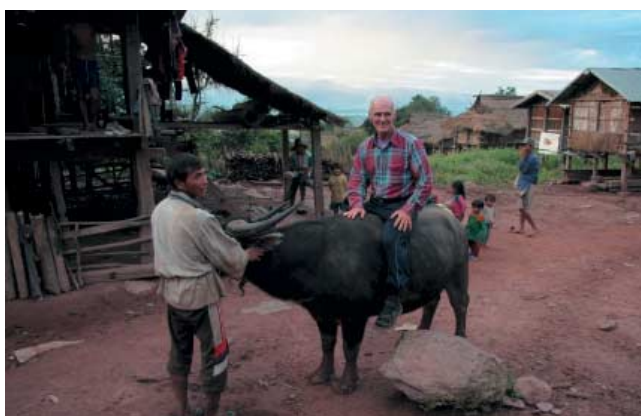
## MONTENEGRO – BERUFSBILDUNGSREFORM ALS BEITRAG ZU BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG

Montenegro hat derzeit mit einer hohen Arbeitslosigkeit zu kämpfen, der jedoch positive Entwicklungen z. B. in der Tourismuswirtschaft gegenüberstehen. Hierfür stellt der nationale Arbeitsmarkt derzeit nicht genügend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Dieser Mangel soll behoben werden, indem die Beschäftigungsfähigkeit der AbsolventInnen von beruflichen Schulen und der TeilnehmerInnen von Weiterbildungsangeboten verbessert werden. Die GTZ unterstützt diesen Prozess vor allem durch die Beratung bei der Reform des Berufsbildungssystems und durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften.



## JEMEN – FÖRDERUNG DES BERGTOURISMUS

Das Projekt unterstützt die jemenitische General Tourism Development Authority bei der Verbesserung des touristischen Angebots im Harazgebirge. Damit soll die Einkommenssituation der dortigen Bevölkerung verbessert und einseitige Abhängigkeiten von wenigen Agrarprodukten gemindert werden. Zu diesem Zweck wurden bereits Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt und ein Reiseführer mit Tourenbeschreibungen und Wanderkarte erstellt. Die GTZ-Maßnahmen beinhalten auch die Unterstützung bei der Lösung von Abfallproblemen.



## LAOS – GEMEINDEBASIERTER ÖKOTOURISMUS ALS PPP (Public Private Partnership)

Das Bergvolk der Akha im Norden von Laos ist weitgehend von der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes ausgeschlossen und nur unzureichend an die staatlichen Dienstleistungen angebunden. Ziel des Projektes ist deswegen, den Akha in Kooperation mit der Privatwirtschaft mehr Selbsthilfekapazitäten zu ermöglichen. Die Akha kooperieren daher vertraglich geregelt mit dem Reiseveranstalter Exotissimo in der Entwicklung der touristischen Infrastruktur und des Angebotes sowie bei der Vermarktung. Das Projekt trägt damit zur Gemeindeentwicklung und Armutsbekämpfung bei und hat als erstes PPP-Projekt in Laos Modellcharakter für weitere PPPs.



## IBLF TOURISM PARTNERSHIP – ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON ARMUTSMINDERNDEN MODELLEN IM HOTELSEKTOR

Ziel dieser PPP-Maßnahme ist die Entwicklung von Strategien zur Steigerung der armutsmindernden Wirkungen der Hotelindustrie. Dazu erfasst IBLF zunächst mittels einer Umfrage die aktuellen Beiträge seiner Mitgliedshotels zur Armutsminderung. Daraus werden Good-Practice-Beispiele in folgenden Bereichen ermittelt:

- Schaffung von Arbeitsplätzen,
- Zulieferketten,
- lokale Wirtschaftsentwicklung und
- Gemeindeförderung.

Diese Modelle werden in fünf Destinationen als Pilotprojekte für ein organisiertes Engagement der Hotelindustrie für Armutsminderung umgesetzt.



## BENIN – SCHUTZ UND MANAGEMENT NATÜRLICHER RESSOURCEN

Um der Landbevölkerung einen größeren Nutzen aus der Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen im ländlichen Raum zu ermöglichen, zielt das Projekt „Management des Biosphärenreservates Pendjari“ auf einen Ausgleich zwischen Schutz- und Nutzungsaspekten. Ohne die Einnahmen aus dem Foto- und Jagdtourismus könnte das Biosphärenreservat langfristig nicht bestehen. Die am Park lebende Bevölkerung erhält durch verbrieftes Recht einen Teil dieser Einnahmen, die sie für die Entwicklung der dörflichen Infrastruktur nutzt. Zum Ausbau des Tourismuspotenzials fördert die GTZ die regionale Öffentlichkeitsarbeit und die internationale Vermarktung des Parks durch die lokalen Partner.



## TRAIN-THE-TRAINER-SCHULUNGEN ZUR SENSIBILISIERUNG UND AUSBILDUNG VON MITARBEITERINNEN ZUM VERHALTENSKODEX

Die mit dem Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus verbundene Selbstverpflichtung umfasst konkrete Aktivitäten, wie z. B. die Sensibilisierung und Schulung der Tourismusbranche. In Kooperation mit ECPAT Deutschland wird ein Train-the-Trainer-Schulungskonzept erarbeitet, um das Personal deutscher Reiseunternehmen zu sensibilisieren sowie Trainingsmethoden und Kommunikationstraining zum Verhaltenskodex zu vermitteln. Ein Trainingshandbuch wird im Frühjahr 2007 fertiggestellt.

Konventionsvorhaben »Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung« (KVSA)

## UNTERSTÜTZUNG DES VERHALTENSKODEX ZUM SCHUTZ VON KINDERN VOR SEXUELLER AUS- BEUTUNG IM TOURISMUS IN ALBANIEN UND MONTENEGRO

Auch in Albanien und Montenegro, deren Tourismusbranchen derzeit ein starkes Wachstum verzeichnen, ist eine Zunahme der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern zu beobachten. In diesen Ländern unterstützt das KVSA in Kooperation mit dem Programm zur Bekämpfung des Menschenhandels der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) die Etablierung des Verhaltenskodex für den Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung im Tourismus. In Montenegro ist der Verhaltenskodex im September 2006 von über 200 Unternehmen unterzeichnet worden.

Konventionsvorhaben »Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung« (KVSA)



## Unsere Leistungen im Überblick

Die Dienstleistungen der GTZ umfassen Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Maßnahmen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. In diesem Zusammenhang bieten wir folgende Leistungsarten an:

- **Politikberatung** der Tourismuswirtschaft, Verbände, Ministerien, NGOs und Beratung zur Umsetzung multilateraler/internationaler Erklärungen
- **Konzeptentwicklung** z. B. Masterpläne, Produktentwicklung, Marktanalysen, Erstellung von Konzepten zur Kompensation von negativen Umweltauswirkungen, Entwicklung von Zertifizierungssystemen etc.
- **Betriebsmanagement und Wirtschaftsförderung** z. B. gemeindeorganisierter Tourismus/Community Based Tourism (CBT), Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen, Zusammenarbeit mit führenden Tourismusunternehmen, Förderung des betrieblichen Umweltmanagements, Public Private Partnerships etc.
- **Regional- und Ressourcenmanagement** z. B. Regionalplanung/-entwicklung, Tourismus als Beitrag zur Finanzierung von Schutzgebieten, Beteiligung und Stärkung lokaler Wertschöpfungsketten etc.
- **Aus- und Fortbildung und Capacity Development** z. B. für Regierungen zur Steuerung nachhaltiger Tourismusentwicklung, für den Privatsektor zu Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Wirtschaftlichkeit und Marketing etc.

## Kooperationsansätze

Für eine Zusammenarbeit mit uns stehen potentiellen Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Unternehmen der Privatwirtschaft, öffentliche Institutionen und Entwicklungsorganisationen können uns direkt mit der Planung und Umsetzung von Projekten oder mit eigens für sie definierten Paketen von Leistungen beauftragen. Über den **Geschäftsbereich GTZ International Services** bietet die GTZ ihre langjährigen Erfahrungen und ihr herausragendes Know-how in Form einer ergebnisorientierten Dienstleistung am internationalen Markt an.
2. Unternehmen der Privatwirtschaft können mit uns in Form von so genannten **Public Private Partnerships (PPP)** – auch bekannt als Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft – kooperieren. Dabei arbeitet die GTZ gemeinsam mit Unternehmen und Verbänden in Entwicklungs- und Transformationsländern an der Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele. In PPP-Programmen kombinieren öffentliche und private Partner ihre individuellen Stärken. PPP-Projekte werden gemeinsam geplant, finanziert und realisiert. Die folgenden Kriterien sind für ein PPP-Projekt relevant:
  - Vereinbarkeit mit den entwicklungspolitischen Vorgaben der Bundesregierung
  - Gemeinsame Ziele
  - Eigenbeitrag der Wirtschaft
  - Subsidiarität anstelle von Subvention

Weitere Informationen zu den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit finden Sie unter <http://www.gtz.de/de/leistungsangebote/>

## UNSER UNTERNEHMEN

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt. Unter schwierigen Bedingungen unterstützt sie komplexe Reformen und Veränderungsprozesse. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern.

## DIE GTZ – WELTWEIT TÄTIG

In über 130 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, in den Transformationsländern Osteuropas und den Neuen Unabhängigen Staaten beschäftigt das Unternehmen knapp 9.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 8.200 einheimische Kräfte. Die GTZ ist in 67 Ländern mit eigenen Büros vertreten. In der Zentrale in Eschborn arbeiten rund 1.000 Personen. Außerdem sind etwa 350 Personen in überregionalen Projekten an verschiedenen Standorten in Deutschland tätig.

## UNSERE AUFTRAGGEBER

Die GTZ ist ein Bundesunternehmen mit Sitz in Eschborn bei Frankfurt am Main. Sie wurde 1975 als privatwirtschaftliches Unternehmen gegründet. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist sie tätig für andere Bundesressorts, für Regierungen anderer Länder, für internationale Auftraggeber wie die Europäische Kommission, die Vereinten Nationen oder die Weltbank sowie für Unternehmen der privaten Wirtschaft. Die GTZ nimmt ihre Aufgaben gemeinnützig wahr. Überschüsse werden ausschließlich wieder für eigene Projekte der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung verwendet.

Wenn Sie an einer Kooperation mit uns im Bereich Tourismus interessiert sind, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns in Kontakt treten:

Dr. Martin Tampe

Deutsche Gesellschaft für Technische  
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Postfach 5180  
D - 65726 Eschborn

Tel.: +49 61 96 79-1319

Fax: +49 61 96 79-801319

Email: [Martin.Tampe@gtz.de](mailto:Martin.Tampe@gtz.de)

Klaus Lengefeld

Deutsche Gesellschaft für Technische  
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Postfach 5180  
D - 65726 Eschborn

Tel.: +49 61 96 79-2471

Fax: +49 61 96 79-802471

Email: [Klaus.Lengefeld@gtz.de](mailto:Klaus.Lengefeld@gtz.de)



Unsere Partner sind:



WORLD TOURISM ORGANIZATION  
 ORGANISATION MONDIALE DU TOURISME  
 ORGANIZACIÓN MUNDIAL DEL TURISMO  
 ВСЕМИРНАЯ ТУРИСТСКАЯ ОРГАНИЗАЦИЯ  
 منظمة السياحة العالمية



Deutsche Gesellschaft für Technische  
 Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
 65760 Eschborn  
 T +49 6196 79-0  
 F +49 6196 79-11 15  
 E info@gtz.de  
 I www.gtz.de